



JOACHIM JUNGIUS-STIFTUNG DER WISSENSCHAFTEN  
ZU HAMBURG

JOACHIM JUNGIUS-STIFTUNG DER  
WISSENSCHAFTEN ZU HAMBURG :

Einladung

zur

Verleihung des *Joachim Jungius - Preises 2011*

für herausragende Forschung zum Thema

*Historische Grundlagen europäischer  
Privatrechtsordnungen*

Vorstand:

Professor Dr. Kurt P a w l i k  
Hamburg, Vorsitzender

Professor Dr. Jörn Henning W o l f  
Kiel, Stellvertretender Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich G ä h d e  
Hamburg

Professor Dr. Wilhelm H o r n b o s t e l  
Hamburg

Professor Dr. Hans Hermann S e i l e r  
Hamburg

Kontakt:

Joachim Jungius-Stiftung  
der Wissenschaften zu Hamburg  
Von-Melle-Park 11      Tel. 040 - 42838 4722  
20146 Hamburg      Fax: 040 - 607 23 34  
[www.jungius-stiftung.de](http://www.jungius-stiftung.de)      E-Mail: [info@jungius-stiftung.de](mailto:info@jungius-stiftung.de)

Der Preis wird verliehen

am Montag, 29. Oktober 2012, 18 Uhr,

im Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales

Berenberg Bank  
Konto Nr.: 005455007  
BLZ: 201 200 00

Postbank Hamburg  
Konto Nr.: 0141794204  
BLZ: 200 100 20

Privatrecht  
Mittelweg 187  
20148 Hamburg

# Feier zur Preisverleihung

## Programm

Die 2007 in der Rechtsform einer gemeinnützigen rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts errichtete JOACHIM JUNGIUS-STIFTUNG DER WISSENSCHAFTEN ZU HAMBURG verfolgt die Förderung von Wissenschaft und Forschung als unmittelbaren und ausschließlichen Zweck. Sie steht in der Nachfolge der 1947 gegründeten JOACHIM JUNGIUS-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN, die bei ihrer Selbstauflösung nach erreichter Gründung der AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG die Stiftung errichtete.

Mit dem Ziel der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung hat die Stiftung 2011 erneut den Joachim Jungius-Preis ausgeschrieben, diesmal für herausragende wissenschaftliche Forschung zu dem Thema „Historische Grundlagen europäischer Privatrechtsordnungen“. Das Privatrecht in Europa ist heute national fragmentiert, zugleich sind die modernen Privatrechtsordnungen aber Ausprägungen einer europäischen Rechtskultur und beruhen auf gemeinsamen Grundlagen. Für den Joachim Jungius-Preis 2011 kamen Arbeiten in Betracht, die diese gemeinsamen Grundlagen verdeutlichen, indem sie die Bedeutung einzelner Rechtsquellen mit europäischer Wirkung thematisieren oder die Entwicklung einzelner Rechtsregeln, Rechtsinstitute oder Rechtslehren verfolgen. Gefordert war dabei ein über eine bestimmte Epoche oder eine bestimmte Rechtsordnung hinausgreifender Ansatz, der die europäische Dimension des gewählten Themas sichtbar macht. Privatrecht war nach dem Verständnis dieser Preisausschreibung im umfassenden Sinne zu verstehen, einschließlich des Handelsrechts.

Der Stiftungsvorstand freut sich, aus den eingegangenen Bewerbungen auf der Grundlage des Votums der externen Jury den mit Euro 5.000,- ausgestatteten Preis an

Herrn Dr. jur. Sebastian A.E. M a r t e n s, M. Jur.

(Oxon.), Hamburg, zu vergeben für seine Arbeit

**„Durch Dritte verursachte Willensmängel“.**

### **Begrüßung**

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Z i m m e r m a n n  
Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

### **Eröffnung**

Professor Dr. Kurt P a w l i k  
Vorsitzender der Joachim Jungius-Stiftung der Wissenschaften zu Hamburg

### **Grußwort**

Senatorin Dr. Dorothee S t a p e l f e l d t  
Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung

### **Festvortrag: „Vom Römischen Recht zum Europäischen Privatrecht“**

Professor Dr. Rudolf M e y e r – P r i t z l  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

### **Verleihung des Joachim Jungius-Preises 2011**

Professor Dr. Kurt P a w l i k

### **Referat des Preisträgers: „Absolute oder relative Willensfreiheit – Der Vertragsschluss und die widerrechtliche Einflussnahme durch Dritte“**

Dr.iur. Sebastian A.E. M a r t e n s, M. Jur. (Oxon.),  
Hamburg

Im Anschluss bittet der Vorstand der Stiftung auf ein Glas Wein.